

Hier ist

DIE LINKE.

Keine Zerschlagung und Privatisierung! Die Bahn gehört uns allen!

Die Bahn ist mit unseren Steuergeldern aufgebaut worden. Nun soll sie stückweise an private Großaktionäre verscherbelt werden. Das bringt riesige Profite für wenige – und riesige Nachteile für uns alle.

Noch ist die Deutsche Bahn (DB) voll im Bundesbesitz. Doch DB-Vorstand und Bundesregierung wollen die Privatisierung durchboxen und den Personen- und Güterverkehr schrittweise an Finanzinvestoren verkaufen. CDU/CSU und SPD wollen den Einstieg in diese „Teilprivatisierung“ schon am Freitag dieser Woche (30. Mai 2008) im Bundestag endgültig beschließen.

Eine Mehrheit der Bevölkerung und der Beschäftigten lehnt die Bahnprivatisierung ab und weiß, was mit der Privatisierung der Post angerichtet wurde. Doch uns fragt keiner. Die Große Koalition möchte vollendete Tatsachen schaffen, bevor die Bevölkerung aufmuckt.

Bahnprivatisierung war weltweit ein Fehlschlag und schadet Beschäftigten, Kunden, Umwelt und Allgemeinheit. In Estland und Neuseeland wurden die privatisierten Bahnen sogar wieder vom Staat übernommen. Private Investoren wollen nur eines: maximale Rendite. Dafür werden Arbeitsplätze vernichtet. Es kommt zu Lohn- und Sozialdumping. Wenn Beschäftigte immer schlechter ausgebildet sind und von ihrem Lohn kaum noch leben können, leidet auch die Sicherheit.

Rückzug aus der Fläche

Die DB-Manager träumen vom „Global Player“. Mit einer flächendeckenden Bahn für Bürger und Gewerbe hierzulande haben sie nichts mehr am Hut. Eine privatisierte



Bahn wird nur fahren, wo maximale Rendite zu erwarten ist. Sie wird bald nur noch ICE-Rennstrecken bedienen und ländliche Regionen wie Mittelhessen vom Personenfernverkehr (IC) abhängen. Der Rückzug aus der Fläche ist auch im Güterverkehr spürbar. Um die Bahn „börsenfähig“ zu machen, wurden Industrieanschlüsse gekündigt und Fernzüge gestrichen. So werden die Straßen noch mehr verstopft.

Bürgerbahn statt Börsenwahn!

Die vom geschäftsführenden hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch (CDU) und Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD) eingefädelt Mittelkürzung für den Öffentlichen Nahverkehr steigert den Kostendruck und führt zur Ausdünnung

der Fahrpläne. Nun möchten CDU und FDP die landeseigene Hessische Landesbahn (HLB) privatisieren. Dies betrifft weite Teile Hessens, denn die HLB ist an regionalen Bahnen wie Cantus (Osthessen) oder Vectus (Westhessen) beteiligt und betreibt Züge in Taunus, Wetterau und um Kassel. Als möglicher Käufer gilt die britische Privatbahn First Group. Diese springt sehr rüde mit ihrem Personal um und hat schlechte Löhne und Sozialleistungen.

Was nun?

Wir fordern: Bund und Land müssen ihre Bahnen behalten! Wer eine flächendeckende Eisenbahn als Rückgrat eines modernen, sicheren, umweltfreundlichen und sozialen Verkehrsangebots bewahren und ausbauen will, darf keine einzige Bahnaktie und keinen Betriebsteil in private Hände legen.

Die LINKE. stellt sich als einzige Partei in Land und Bund gegen jede Form der Bahnprivatisierung und bittet dabei um Ihre Unterstützung. Zusammen mit Beschäftigten, Gewerkschaften, Fahrgast- und Umweltverbänden wollen wir eine moderne, transparente und bürgerfreundliche öffentliche Bahn entwickeln.

Stellen Sie die Abgeordneten der Großen Koalition zur Rede und verlangen Sie einen Stopp der Privatisierung! Wer - wie die SPD letzte Woche - die Diätenerhöhung für Abgeordnete stoppen konnte, der kann und muss auch die Bahnprivatisierung stoppen!

Bringen Sie sich ein – werden Sie Mitglied der LINKEN!

DIE LINKE. Kreisverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus ist ab Juni 2008 im Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten Ulrich Wilken regelmäßig erreichbar. Eröffnung ist am 1. Juni 2008 ab 11 Uhr.
Römerberg 9 - 65183 Wiesbaden - Tel./Fax 0611.406807
www.dielinke-wiesbaden.de
V.i.S.d.P. Manuel Mergen